



EU

echtjetzt?!

Die Europawahl für Kinder und Jugendliche
am 17. Mai 2019

Projektdokumentation

#euechtjetzt

Stiftung SPI
Lebenslagen, Vielfalt &
Stadtentwicklung





LIES, WAS DICH BEWEGT!

In unserem Online-Magazin bestimmt die jup!-Jugendredaktion die Themen! Hier gibt es Nachrichten von euch für euch und Infos über Ausbildung, Schule und Co.

SAG, WAS DU DENKST!

Du kannst bei jup! mitmachen, abstimmen, deine Meinung sagen, Themen vorschlagen, dir Interviewpartner*innen wünschen und vieles mehr.

Mach mit bei der Jugendredaktion!

SCHAU NACH, WO WAS LOS IST!

Auf unserer Seite findest du Events, Workshops, Kurse und wichtige Locations in Berlin. Nicht dabei, was du suchst? Du kannst auch selber Orte und Events eintragen!

FOLGE UNS:



#jupberlin <https://jup.berlin>



Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie



Jugend- und Familienstiftung
des Landes Berlin
Stiftung des öffentlichen Rechts

Inhalt



1. Das Kinder- und Jugendwahlprojekt U18	S. 4
1.1 Entstehung	
1.2 Ziele	
1.3 Konzept	
2. U18 in Berlin	S. 6
2.1 Das Netzwerk U18 und die Koordinierungsstellen	
2.2 Förderer, Schirmherrschaft, Partner und Botschafter	
3. Umsetzung der U18-Europawahl in Berlin	S. 9
3.1 U18-Aktionen in Berliner Bezirken	
3.2 Materialien zur politischen Bildung	
3.3 Öffentlichkeitsarbeit	
4. Der Höhepunkt des U18-Projektes 17. Mai 2019 – die Wahl!	S. 28
4.1 Wahlergebnisse	
4.2 Wahlbeteiligung	
4.3 Wahllokale	
4.4 Wahlurnenwettbewerb	
5. U18 in Politik und Medien	S. 34
6. U18-Transfer	S. 35
7. U18-Ausblick	S. 35

#euechtjetzt

1. Das Kinder- und Jugendwahlprojekt U18



1.1 Entstehung

Die Idee zu U18 entstand im Jahr 1996 in einem Jugendklub in Berlin-Mitte. Über 20 Jahre später zählt U18 zu den größten außerschulischen Projekten der politischen Bildung in Deutschland und ist fest etabliert. U18 findet nicht mehr nur zu Land- und Bundestagswahlen statt, sondern seit dem Jahr 2014 auch zu Europawahlen.



Bei der **U18-Abgeordnetenhauswahl 2016** gaben **26.916** Kinder und Jugendliche in Berlin ihre Stimme ab, bei der letzten **U18-Bundestagswahl 2017** waren es **220.000** und bei der ersten **U18-Europawahl 2014** **36.719** Stimmen.

2019 konnten alle Kinder und Jugendlichen in Deutschland zum zweiten Mal an der Wahl zum Europäischen Parlament teilnehmen. Wie immer fand die U18-Wahl neun Tage vor der Wahl der Erwachsenen statt, also dieses Mal am 17. Mai 2019.

Der U18-Wahltag stellt den Höhepunkt einer langfristigen inhaltlichen Auseinandersetzung mit Politik dar. In den Wochen und Monaten zuvor haben Kinder und Jugendliche in vielen spannenden Projekten erfahren, wie Demokratie funktioniert und was politisches Engagement bedeutet.

Stimmen in Berlin:



U18-Europa-Kick-Off im Europäischen Haus, Unter den Linden

1.2 Ziele

Ziel von U18 ist es, möglichst viele Kinder und Jugendliche dauerhaft für Politik zu begeistern. Deshalb werden im Rahmen des U18-Projektes von den Akteuren in den Bezirken zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen angeboten, die junge Menschen motivieren, Interesse an Politik zu entwickeln, diese zu hinterfragen und zu verstehen. Zur Vorbereitung auf die Wahl gehört die Auseinandersetzung mit dem politischen System, den Inhalten der Wahlprogramme der Parteien und den Wahlversprechen der Politiker*innen. Dabei steht immer im Vordergrund, dass Kinder und Jugendliche ihre Interessen erkennen und an Politik formulieren lernen sowie Antworten auf ihre Fragen einfordern und erhalten. In Begegnungen mit der Politik und thematischen Auseinandersetzungen beteiligen sich junge Menschen aktiv an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen.

1.3 Konzept

Die U18-Wahl funktioniert fast genauso wie die der Erwachsenen – mit Stimmzetteln, Wahlkabinen und Wahlurnen. Die Wahlurne bastelt jedes Wahllokal selbst, und wie zu jeder Wahl gab es auch wieder Preise für die Urnen zu gewinnen.

U18-Wahllokale können überall eingerichtet werden, wo sich junge Menschen aufhalten: in Kinder- und Jugendeinrichtungen, Schulen, Schulclubs, Sportvereinen, Bibliotheken. Auf öffentlichen Straßen und Plätzen können mobile Wahllokale

zum Einsatz kommen. Wahllokale und U18-Interessierte werden von den U18-Koordinierungsstellen im Land und in den Bezirken beraten und unterstützt. Begleitende Materialien sowie zahlreiche Ideen, Vorlagen und Anregungen, wie auch Methoden und didaktisches Material zur Vorbereitung sind auf der Webseite www.u18.berlin zusammengetragen.

Der Schwerpunkt bei U18 liegt in der Vorbereitungsphase. Im Rahmen von Aktionen und Veranstaltungen in den Bezirken, die auch durch die jungen Menschen selbst gestaltet werden, stellen sich beispielsweise Politiker*innen den kritischen Fragen der Kinder und Jugendlichen oder es werden eigene Parteien gegründet und Wünsche an die Politik formuliert. Schulen organisieren Projektstage, Jugendeinrichtungen Diskussionen oder bringen Politiker*innen-Speed-Datings sowie Wahlinfo-Mobile mit Freund*innen auf den Weg. Richtig künstlerisch wurde es unter anderem beim Karaoke-Wettbewerb und dem Bau der Wahlurnen.

Zentraler Höhepunkt ist der U18-Wahltag. Die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen erleben beim U18-Wahltag bewusst das Wählen als zentrales Instrument demokratischer Mitbestimmung. Hinzu kommt, dass die U18-Wahl auch Öffentlichkeit und Politik für die Belange von Kindern und Jugendlichen sensibilisiert.

Im Anschluss an die U18-Wahl wird mit den Ergebnissen weitergearbeitet und das geweckte Interesse an Politik anhand weiterführender Projekte aufrechterhalten.

2. U18 in Berlin



Seit 23 Jahren wählen Kinder und Jugendliche in Berlin im Rahmen des Projekts U18 – die Wahl für Kinder und Jugendliche. Der Europawahltag lag in diesem Jahr einen Monat vor den Sommerferien, was für viele Beteiligte eine große Herausforderung darstellte, da zahlreiche Schüler*innen zu dem Zeitpunkt wichtige Prüfungen abzulegen hatten. So hatte sich die U18-Initiative entschlossen, eine U18-Wahlwoche durchzuführen, damit allen Kindern und Jugendlichen der Gang zur Urne ermöglicht werden konnte.

2.1 Das Netzwerk U18 und die Koordinierungsstellen



Zum Berliner U18-Netzwerk haben sich Kinder- und Jugendbeteiligungsbüros aus den Berliner Bezirken, Beauftragte der Kinder- und Jugendbeteiligung der Bezirksämter und weitere Jugendinitiativen und Verbände der Kinder- und Jugendarbeit zusammengeschlossen. Dazu engagieren sich Marcus Lehmann

(Jugendhilfeplaner Mitte) als Gründer des U18-Projekts und langjährige Partner wie united communications im U18-Netzwerk.

Das Netzwerk ist das Entscheidungsgremium für U18 in Berlin. Hier werden die strategische Ausrichtung des Projektes festgelegt, über inhaltliche Vorschläge entschieden, berlinweite Aktivitäten geplant und lokale U18-Maßnahmen begleitet. Die Mitglieder des Netzwerkes nutzen ihre Organisationsstrukturen, um das Projekt U18 bei der Zielgruppe, den Kindern und Jugendlichen der Stadt bekannter zu machen und bei Verantwortlichen sowie Multiplikator*innen für die Unterstützung und Durchführung zu werben. Viele Partner*innen der beteiligten Netzwerkanorganisationen haben das Bildungsangebot anlässlich der Europawahl aufgegriffen und es in ihre Angebote und Arbeit mit Kindern und Jugendlichen integriert.



Die Landeskoordinierung übernimmt allgemein eine Scharnierfunktion zwischen den Bezirken und Wahllokalen einerseits und der Bundeskoordinierungsstelle andererseits, hier spielen Abstimmungsprozesse eine wichtige Rolle. Zum vierten Mal war das Projekt Drehscheibe Kinder- und Jugendpolitik Berlin der Stiftung SPI die U18-Koordinierungsstelle, und somit für die Abstimmung der Netzwerkaktivitäten und Aktionen zur U18-Wahl in Berlin verantwortlich. Zu den Aufgaben der Landeskoordinierungsstelle gehören darüber hinaus die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Erstellung von Werbe- und Bildungsmaterialien, sowie die Veranlassung des Nachdrucks und die Verteilung der Materialien der Bundeskoordinierungsstelle. Zunehmend werden auch unterschiedliche Schulungen für U18-Multiplikator*innen organisiert.



In jedem der 12 Berliner Bezirke stehen weitere Akteure als lokale Koordinierungsstelle zur Verfügung. Sie sind die Ansprechpartner*innen für die U18-Wahllokale, stellen die zentral produzierten Materialien zur Verfügung und machen die U18-Wahl in ihrem Bezirk bekannt. Dieses Prinzip hat sich bestens bewährt. In jedem Bezirk gibt es mehrere Wahllokale und fast nirgendwo in Berlin müssen Kinder und Jugendlichen wahnsinnig lange Fahrtwege auf sich nehmen, um ihre Stimme abzugeben. Vielerorts gibt es auch „Tandems“, wo Schüler*innen nach Absprache in der nächstgelegenen Kinder- oder Jugendfreizeiteinrichtung wählen gehen.

2.2 Förderer, Schirmherrschaft, Partner und Botschafter

Die U18-Initiative wird gefördert durch STARK gemacht! – dem Jugend-Demokratiefonds des Landes Berlin, der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie sowie aus dem Zweckertrag der Lotterie „PS- Sparen und Gewinnen“ der Berliner Sparkasse. Die U18-Wahlsendung hat die Bundeskoordinierungsstelle wie in den vergangenen Jahren in Kooperation mit Alex TV realisiert.



3. Umsetzung der U18-Europawahl in Berlin



Als Schirmherr unterstützte der Präsident des Abgeordnetenhauses Ralf Wieland das Projekt und ermöglichte damit direkte Zugänge zu den Fraktionen, Abgeordneten und ins Abgeordnetenhaus sowie auch für die Pressearbeit. Unser Kooperationspartner jup! Berlin hat zahlreiche Medienbeiträge für junge Menschen aufbereitet, U18-Aktionen durchge-

U18-Schirmherr Ralf Wieland, Präsident des Berliner Abgeordnetenhauses

führt und dokumentiert, sowie eigens eine Europajugendredaktion ins Leben gerufen. jup! Berlin unterstützte U18 dadurch wesentlich in der Öffentlichkeitsarbeit. Die PR- und Werbeagentur united communications, sowie weitere Partner, u. a. die Landeszentrale für politische Bildung, die EU-Beauftragten der Bezirke, die Vertretung der Europäischen Kommission in Deutschland und die Europaberatung Berlin, haben das Projekt weitreichend begleitet.

Senator für Kultur und Europa Dr. Klaus Lederer begeisterte sich ebenfalls für die Wahl der Kinder- und Jugendlichen und lud Mitglieder des Kinder- und Jugendparlamentes Charlottenburg-Wilmersdorf zu sich in die Senatsverwaltung ein.

Sandra Scheeres, Senatorin für Bildung, Jugend und Familie, besuchte am U18-Wahltag das Pressewahllokal in der Landeszentrale für politische Bildung und drückte ihre Begeisterung für das Projekt und dessen wachsender Reichweite aus. Außerdem löste sie die Gewinner*innen des Wahlurnenwettbewerbes aus und stand jup! anschließend für ein ausführliches Interview bereit.



Bild links: U18-Landeskoordinatorin Katharina Wengenroth im Gespräch mit Senatorin Sandra Scheeres im U18-Pressewahllokal in der Landeszentrale für politische Bildung

Bild rechts: Vertreter*innen des Kinder- und Jugendparlamentes Charlottenburg-Wilmersdorf zu Gast bei Senator Dr. Klaus Lederer in der Senatsverwaltung für Kultur und Europa



In allen Bezirken haben unterschiedliche Aktionen im Vorfeld der U18-Wahl stattgefunden. Hier haben wir eine Auswahl zusammengestellt.

3.1 U18-Aktionen in den Berliner Bezirken

Lichtenberg

Die Demokratie-Lounge und das U18-Karaoke-Mobil

Nach dem großen Erfolg anlässlich der U18-Bundestagswahl 2017 kam das U18-Karaoke-Mobil wieder zum Einsatz. Fest steht: U18 als Initiative für politische Bildung ist sehr gut mit Methoden aus anderen Bereichen der Kinder- und Jugendarbeit kombinierbar.

Hierfür engagiert sich ein Bündnis von Sozialarbeitenden bestehend aus pad gGmbH, Kinderring e. V., Förderkreis Kunst und Kultur e. V., Jugendfunkhaus, Claudia Engelmann, JHA Vorsitzende, Manuela Elsaßer, Koordinatorin für Kinder- und Jugendbeteiligung (BA Lichtenberg), dem U18-Koordinierungskreis Lichtenberg sowie professionellen Musiker*innen.

Zur Europawahl besuchten die Kinder und Jugendlichen zuerst die U18-Demokratie-Lounge, um sich anschließend am Karaoke-Wettbewerb beteiligen zu können.

Hier ist eine Kooperation mit dem Moabiter Ratschlag e. V. aus Berlin Mitte entstanden, der zur Bundestagswahl 2017 mit der Methode Demokratie-Lounge in allen Berliner Bezirken unterwegs war.

Es fanden sechs Aktionstage zur Kinder- und Jugendwahl U18-Europa mit der mobilen Demokratie-Lounge und dem angekoppelten Karaoke-Wettbewerb statt. So wurden Informationen über U18, Demokratie und Europa mit jugendgerechten, aktivierenden, kreativen und politischen Aktionen kombiniert. Es gab außerdem verschiedene kostenlose Informationsmaterialien. Das flexible Lounge-Konzept ermöglichte eine breite Palette zusätzlicher Aktionsformen durch die Partner*innen vor Ort (z. B. Kinder- und Jugendeinrichtungen, Jugendverbände und Schulen).

So die Idee und auch so umgesetzt! Unter dem Motto: „Deine Stimme zählt!“ wurden junge Gesangstalente gesucht. Die acht Finalist*innen haben sich in einem Osterferien-Workshop auf ihren großen Auftritt vorbereitet. Vocal-Coach TYNA begleitete die acht Sänger*innen auch



U18-Demokratie-Lounge in Lichtenberg

am 17. Mai zu ihren Auftritten auf der bezirksweiten Wahlparty im Welseclub.

Außerdem gab es zahlreiche andere U18-Veranstaltungen im Bezirk, hier eine Auswahl: Ausflug zum Europäischen Haus am Brandenburger Tor (JFE Jump), EU-Wahl-Talk mit Infos, Glücksrad und weiteren Überraschungen (JFE Willi Sänger + Kreaifithaus), gemeinsam zur Klimademo – Klimaschutz und EU-Wahl (Jugendklub Zwergenhöhle), EU-Kiezrally, Demokratie-Labor, Lesestunde „Die Bademattenrepublik“ – Anleitung zum Aufbau einer eigenen Demokratie (JFE Leos Hütte), Europa-Puzzle basteln (Welseclub), „Ich gründe meine Partei“-Projekttag (Sportjugendclub Lichtenberg), Demokratie-Lounge (IN VIA Mädchentreff), Wahlwoche mit EU-Youtube-Entdeckungstour, „Games of Europe“, Europa-Pop-Songwriting-Workshop und Wahlplakatanalyse (JFE „Funkloch“).

Wahlparty am 17. Mai im Welseclub (pad gGmbH) „EU UND DU – Deine Stimme zählt“ mit 150 Besucher*innen! Eröffnet wurde die Veranstaltung von der Staatssekretärin der Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie



Sigrid Klebba (SPD) und der Bezirksstadträtin für Familie, Jugend, Gesundheit und Bürgerdienste Katrin Framke (parteilos für Die Linke).

Es gab zahlreiche Informationsstände und eine Talkrunde zu den Themen Umwelt, Kultur, Bildung, Jugend, Demokratieförderung sowie Tierschutz. Außerdem konnten die Kinder und Jugendlichen in der Demokratie-Lounge herausfinden, welcher Demokratie-Typ sie sind: Rebell*in, Helfer*in, Diplomat*in oder etwa Couch-Potato?! Es wurden ein 12-Sterne-Menü serviert, das gebastelte Europa-Puzzle ausprobiert und die letzten Stimmzettel beim Mobil U18-Wahllokal von Gangway e. V. Hohenschönhausen abgegeben. Das Team der Jugendreporter*innen, welches von M2B e. V. begleitet wird, stellte den Politiker*innen und den Besucher*innen spannende Fragen, zum Beispiel

zum Thema „Upload-Filter“ (EU-Urheberrechtsreform, umstrittene Artikel §11 und §13).

Und darüber hinaus war die Stimmung natürlich aufgeladen, weil die U18-Wahlergebnisse brennend erwartet wurden und noch mehr, wer der acht Finalist*innen den Titel als „Lichtenbergs Supertalent 2019“ (#LSDS) abräumen würde. Das Finale bestand aus Auftritten aller Finalist*innen und einem gemeinsamen Auftritt. Anders, als man dies vom vergleichbaren Format aus dem Fernsehen kennt, traten die Teilnehmer*innen nicht wirklich gegeneinander an. Im Vorfeld hatten sie gemeinsam geprobt, Gesangscoaching erhalten und ganz nebenbei, eine eigene Band gegründet, die wahrscheinlich zum Jahresende ihre eigene Platte herausbringen wird.



Marzahn-Hellersdorf Diskussionsreihe #europofuture

Im Rahmen dieser Reihe für Marzahn-Hellersdorf traf Jugend auf Akteure aus Wissenschaft, Politik und Aktivismus zu Themen, die Europa bewegen. Hierzu gehören Klima- und Umweltschutz (#fridaysforfuture), Demokratieentwicklung (#democracyforfuture), Geschlechter- und Generationengerechtigkeit oder Jugendbeteiligung (#femaleforfuture und #youthforfuture).

Den Auftakt von #europofuture machte bereits Anfang April 2019 eine Diskussion zum Thema Geschlechtergerechtigkeit. Die Wirtschaftsgrundkurse der Otto-Nagel-Oberschule sprachen mit Maja Löffler, Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte im Bezirk Marzahn-Hellersdorf, und Eleonora Roldan-Mendivil, Aktivistin bei der Bewegung Frauen*streik Berlin, über Rollenverständnisse, unbezahlte Care-Arbeit, Altersarmut, Abhängigkeiten und Diskriminierung. Dabei ging es auch darum, die Themen aus dem eigenen Erleben zu erörtern. Der 17-jährige Robert zum Beispiel berichtete über seine Mutter, die als Malermeisterin das Familieneinkommen sichert, musste aber feststellen, dass er damit auch bei seinen Peers im Jahr 2019 ein familiäres Alleinstellungsmerkmal hat. Die 16-jährige Katarina fand es wichtig, das Thema in einen europäischen Zusammenhang zu stellen, um sich mögliche Lösungen für Gleichberechtigung aus anderen Ländern abzugucken.

Die weiteren beiden Veranstaltungen waren genauso spannend:

Im KOMPASS Haus im Stadtteil fand am 8. Mai die Veranstaltung #democracyforfuture statt. Im Kerngehäuse saßen die Aktivistin der Kampagne „Unser Ziel: Kleiner 5 – Initiative gegen Rechtspopulismus und für demokratische Teilhabe“, Ann-Katrin Kastberg und Sophie Tadeuz von Jugendrettet und diskutierten mit ca. 45 Jugendlichen unter 18 Jahren aus dem Politikkurs der Virchow-Schule, einer Willkommensklasse der Sartre-Schule und dem Politikkurs des Otto-Nagel-Gymnasiums über europäische Bewegungen und Demokratie von unten, sowie demokratiefeindliche Tendenzen.

Höhepunkt und gleichzeitig Abschluss war die Diskussionsrunde #fridaysforfuture am 26. Mai: Ursprünglich inspiriert von der 16-jährigen Greta Thunberg aus Stockholm, gehen seit Anfang des Jahres auch Schüler*innen in Berlin auf die



Im Vorfeld der U18-Europawahl gab es in Marzahn-Hellersdorf die Diskussionsreihe #europofuture mit den Themen Generationengerechtigkeit und Jugendbeteiligung: #youthforfuture, Demokratieentwicklung: #democracyforfuture und Jugendbeteiligung und Klimaschutz: #fridaysforfuture.

Straße, um auf den Klimawandel aufmerksam zu machen und Politik und Wirtschaft aufzufordern, wirkungsvolle Maßnahmen dagegen zu ergreifen und das Ganze möglichst schnell. Das Thema polarisiert. Aus der Berliner Organisationsgruppe von „Fridays for Future“ berichtete der 16-jährige Jonas und diskutierte mit Anka von der Grünen Jugend sowie der 9. Klasse des Otto-Nagel-Gymnasiums über Konzepte, den Klimaschutz neu zu denken.

Die Veranstaltungen standen allen offen – besonders eingeladen waren interessierte Schulklassen aus den Oberschulen.

Außerdem unterstützte das U18-Wahllokal in der Wahlwoche alle Lokale mit Material und Wahlaktionen.

Text: Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro Marzahn-Hellersdorf im Humanistischen Verband Berlin-Brandenburg KdöR





Friedrichshain-Kreuzberg

Bericht aus der Offenen Jugendarbeit – Martha e. V.

Etwa zwei Wochen vor der U18-Europawahl hängten wir jede Menge Infomaterial zu den politischen Inhalten der Parteien, zur Europäischen Union, dem Europäischen Parlament und zum Wahlvorgang auf, damit alle, die es wollten, sich informieren konnten. Lesen ist leider nicht sehr beliebt bei unseren Jugendlichen, eher klappt die persönliche Ansprache. Die Veranstaltung „Meet your european politician“ wurde von unserer 16-jährigen Praktikantin und einer Mitarbeiterin besucht – andere waren nicht dazu zu bewegen, die weite Reise in den Prenzlauer Berg anzutreten.

Vom 13. bis zum 17. Mai hatten Jugendliche unter 18 Jahren die Möglichkeit, ihre Stimme bei uns abzugeben. Auf die Frage, ob sie wählen wollen, bekamen wir häufig die Antwort, dass sie gar keine Ahnung von Politik haben und dass es sie überhaupt nicht interessiert. Für sie wird Politik anscheinend von Menschen betrieben, die das irgendwie gelernt haben und die dafür bezahlt werden, dass sie sich damit beschäftigen.

Nach einer Weile des Nachfragens, ob es nicht politische Inhalte gäbe, die ihnen wichtig sind, kommen die Jugendlichen recht bald auf Themen, wie etwa die Todesstrafe für Vergewaltiger sowie Flucht- und Asylpolitik, zu sprechen. Es entstand ein intensiver Austausch darüber. Viele Jugendliche mit Migrationsbiografie bringen im Laufe der Diskussion eine stark ablehnende Haltung gegenüber Geflüchteten zum Ausdruck. Auf Nachfrage, weshalb sie so denken, antworten sie oft mit pauschalen und generalisierenden Vorurteilen, die sie unseres Erachtens aus negativen Pressemeldungen ableiten. Wir griffen das Thema „Pauschalisierung“ und „Generalisierung“ auf und versuchten, vor allem mit der Methode des „Perspektivwechsels“, zu einer differenzierteren Meinungsbildung zu kommen – schwierig, in einem Gespräch im Setting des Offenen Treffs.

Ein ehemaliger Jugendlicher, mittlerweile Lehramtsstudent für Politologie und Philosophie, der sich ehrenamtlich bei der U18-Wahl engagiert hat, sagte, dass es wirklich wichtig ist diese Diskussionen zu führen, egal wie sehr die Meinungen, die dort geäußert werden, einem „gegen den Strich“ gehen. Denn nur so bewegt sich etwas in den Köpfen. Das ist Inklusion durch informelle Bildung, die vor allem in Jugendfreizeiteinrichtungen stattfinden kann, wo es – anders als in

der Schule – niemals um Leistungsvergleich geht. Insgesamt haben 14 Jugendliche unter 18 Jahren bei uns gewählt.

Unser Jugendtreff wird von vielen Jugendlichen besucht, die im Erstwähler*innen-Alter sind. Die U18-Wahl haben wir zum Anlass genommen, um mit ihnen darüber zu sprechen, ob sie am 26.5. zur Wahl gehen. Auch hier herrschte anfangs eher Ratlosigkeit. In aller Deutlichkeit machen wir klar, dass die Verantwortung dafür, dass rechtspopulistische Parteien immer mehr zum Zuge kommen nicht nur jene tragen, die aktiv für diese stimmen, sondern auch die, die eben nicht von ihrem Wahlrecht Gebrauch machen.

Hierfür bedienen wir uns eines simplen Rechenbeispiels:

100 Wahlberechtigte – 75 gehen wählen –
3 wählen Partei X das macht 4 % für Partei X.
Wenn von 100 Wahlberechtigten nur 50 wählen, dann
fallen die 3 Partei X-Wähler mit 6 % ins Gewicht.



Damit konnten wir viele überzeugen, von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen. Einige unserer Besucher*innen wohnen im gleichen Block. Sie verabredeten sich am 26.5. gemeinsam ins Wahllokal zu gehen.

Wie immer war die U18-Wahl ein guter Anlass, mit unseren Jugendlichen über politische Themen ins Gespräch zu kommen und zu erfahren, „wie“ sie so denken, Argumente bezüglich kontroverser Themen auszutauschen und wieder einmal die Bedeutung von Verantwortung und Selbstwirksamkeit zu thematisieren.

Text: Tanja Tripolsky, Offene Jugendarbeit in der Martha e. V., Friedrichshain-Kreuzberg

Netzwerks Spandau, sowie Mitarbeiter*innen aus Sport- und Bildungsprojekten der GSJ gGmbH. Es nahmen sowohl U18-Neulinge als auch „alte Hasen“ am Workshop teil.

Über die Methode „Kugellager“ lernten sich die Teilnehmenden etwas kennen und kamen über Fragen zu U18 und Wahlen thematisch ins Gespräch.

Nach zwei kleinen Inputs zur U18-Wahl und zur Europawahl lernte die Gruppe verschiedene niedrigschwellige Methoden, wie „Gründe deine eigene Partei“, „Welcher Demokratietyp bist du?“, „EU-Kochen“ etc. kennen und probierte sie aus. Dabei wurden gemachte Erfahrungen ausgetauscht und die Methoden gemeinsam reflektiert.



Podiumsdiskussion in der Carl-von-Ossietzky-Schule
SPD: Frank Zimmermann, MdA; Die Linke: Nadja Charaby, Landesverband;
Grüne Jugend Berlin: Annkathrin Esser, Landesvorsand;
Piratenpartei: Georg von Boraviczeny; Schüler*innen ohne Namen

Multiplikator*innen-Workshop des Kinder- und Jugend-Beteiligungsbüros Friedrichshain-Kreuzberg und dem Sportjugendclub Prenzlauer Berg / GSJ gGmbH

Am 13.3.2019 führte das Kinder- und Jugend-Beteiligungsbüro Friedrichshain-Kreuzberg (U18-Koordinierungsstelle im Bezirk) gemeinsam mit dem Sportjugendclub Prenzlauer Berg / GSJ gGmbH (eine erfahrene U18-Wahl-Einrichtung) einen 3-stündigen U18-Workshop für Multiplikator*innen aus den beiden Bezirken sowie interessierte Mitarbeiter*innen des Trägers durch.

Die Gruppe der Teilnehmenden war bunt gemischt. Dabei waren Schulsozialarbeiter*innen, Mitarbeiter*innen und Praktikant*innen aus Freizeiteinrichtungen, ein Mitglied des Bezirksschüler*innenausschusses aus Friedrichshain-Kreuzberg, ein Lehramtsstudent, ein jugendlicher Peer des

Zum „krönenden“ Abschluss gaben alle Teilnehmenden wie bei der U18-Wahl ihre Stimme in einer Wahlkabine ab und die Workshop-Leiter*innen erklärten noch mal, was alles bei der Wahl zu beachten ist.

Die Teilnehmenden lobten insbesondere die sehr gute Atmosphäre, die anregende Mischung der Teilnehmenden, das Kennenlernen der verschiedenen Methoden, sowie die Materialien zum Mitnehmen.

Die Kombination des Workshopteams aus Mitarbeiter*innen einer Koordinierungsstelle und einer Jugendfreizeiteinrichtung mit langjähriger U18-Erfahrung hat sich rückblickend sehr bewährt.

Text: Ulrike Jacobi, Kinder- und Jugend-Beteiligungsbüro Friedrichshain-Kreuzberg / GSJ gGmbH

Bild rechts: Neuköllner Jugendliche unterwegs in Brüssel



Neukölln

Jugendreise nach Brüssel

Um sich EU-Politik greifbarer vorstellen zu können und die Arbeit des EU-Parlaments kennenzulernen, machten sich Jugendliche aus dem Jugendclub Underworld und der Jugendjury Neukölln auf den Weg nach Brüssel. Unterstützt durch den Jugendfonds der Partnerschaften für Demokratie ließ sich diese Idee in die Tat umsetzen und so fand vom 12.–15.4.19 eine Fahrt von Neuköllner Jugendlichen nach Brüssel statt.

Vom Brüsseler Stadtteil Molenbeek aus, der die Jugendlichen in Vielem an Neukölln erinnerte, erkundeten sie die Sehenswürdigkeiten von Brüssel und das EU-Viertel. Sie besichtigten den Plenarsaal des EU-Parlaments, informierten sich im Parlamentarium und besuchten im Haus der Europäischen Geschichte die Ausstellung „Jugend im Aufbruch“. Dort fand sich im Rahmen einer Mitmach-Ecke die Möglichkeit Plakate selber zu gestalten, was die Jugendlichen auch dazu nutzten, Informationen zu den U18-Wahlen (die in Belgien weitgehend unbekannt sind) an andere jugendliche Besucher*innen der Ausstellung weiterzugeben.

Wahlparty im Jugendclub „Alte Feuerwache“

Im Anschluss an die U18-Wahlen fand im Jugendclub „Alte Feuerwache“ eine Party für Neuköllner Kinder und Jugendliche statt. Es gab ein buntes Programm. Zur Willkommensrede kam Stadtrat für Jugend und Gesundheit, Falko Liecke, vorbei.

Danach gab es eine Liveschaltung zum Wahlbüro des Abenteuerspielplatzes Wildhüterweg und erste Hochrechnungen konnten über ALEX TV auf großer Leinwand verfolgt werden. Abgerundet wurde die Veranstaltung durch Auftritte von Neuköllner Kinder und Jugendlichen mit Rede-, Gesangs- und Tanzeinlagen. Auch aus anderen Einrichtungen kamen viele Besucher zur Feuerwache, um die U18-Europawahlen zu feiern.

Wahlurnenwettbewerb auf dem Europafest

Genau eine Woche nach der U18-Europawahl fand das Neuköllner Europafest auf dem Alfred-Scholz-Platz statt. Dort wurden neben den Ergebnissen der U18-Wahlen für Neukölln, Berlin und ganz Deutschland auch die Aktionen rund um die Wahl, wie die Brüssel-Reise und die Wahlparty, ausgestellt. Neuköllns Bürgermeister Martin Hikel war ebenfalls vor Ort und hat sich die Ergebnisse der Wahlen gemeinsam mit den Jugendlichen angesehen und besprochen. Außerdem gab es einen Publikumspreis für die schönste Wahlurne, sowie zwei weitere Lospreise.



Präsentation der U18-Wahlurnen auf dem Europa-Fest in Neukölln

Mitte

AHOI U18-Europawahl im Historischen Hafen Berlin Mitte – Ein schwimmendes Wahllokal

Sonnenschein und das sanfte Rauschen der Spree begrüßten die Kinder und Jugendlichen, die zum Wahllokal des Kinder- und Jugendbüros Mitte auf die Fischerinsel gekommen sind. Direkt auf der Brücke am Märkischen Ufer und auch auf dem Kahn „Renate-Angelika“, einem Museumsschiff, das vom Verein Historischer Hafen Berlin betrieben wird, konnten sich Kinder und Jugendliche über die Europawahl informieren, ihre Fragen loswerden und ihre Stimme abgeben. Erstwählende konnten sich auf das erste aufregende Wahlereignis gut vorbereiten, bei einem „Wählen für Beginner*innen-Quiz“. Das Kinder- und Jugendbüro hatte außerdem ein Graphic

Recording zum Thema Europäische Union vorbereitet mit Infos zur Geschichte der EU, Aufgaben des Europaparlaments und politischen Fragen, mit denen sich die Europäische Union aktuell auseinandersetzt.

Zum Abschluss des Wahltages schaute Marcus Lehmann, der Erfinder der U18-Wahl, vorbei und mimte ganz stilecht den Kapitän der U18-Wahl.

Ein ganz herzliches Danke geht an alle Unterstützenden des Vereins Historischer Hafen Berlin und die Berlin-Brandenburgische Schifffahrtsgesellschaft e. V.!

Text: Kinder- und Jugendbüro Mitte



Text: Kinder- und Jugendbüro Neukölln



Bilder oben: U18-Wahlkabinen-Rikscha des Moabiter Ratschlag e.V.

Mitte und unten: Impressionen vom U18-Aktionstag am 14. Mai 2019 auf dem Alexanderplatz.



Das MOAbike als Infomobil und mobile Wahlurne

Im Vorfeld der U18-Wahl war die Beteiligungsrikscha MOAbike in Moabit, am Hardenbergplatz und am Fernsehturm für U18 unterwegs. Umgebaut zum Infomobil und mobile Wahlurne wurden Jugendfreizeiteinrichtungen und Schulen besucht, die auch Wahllokal waren. Dort konnten sich Kinder und Jugendliche über die U18-Wahl informieren. Das MOAbike kam zudem beim berlinweiten Europafest am Hardenbergplatz und dem bezirksweiten Aktionstag am Fernsehturm als mobile Wahlurne zum Einsatz. Die Besonderheit bei dieser Wahl war die Verknüpfung von U18 mit der Symbolwahl für Migranten*innen ohne Wahlrecht. Dadurch konnten bei den öffentlichen Aktionen auch junge Menschen über 18, die kein Wahlrecht in Deutschland bzw. der EU haben, am MOAbike ihre Stimme abgeben. Diese wurden gesondert für die Symbolwahl ausgewertet. Am U18-Wahltag selber stand das MOAbike als Wahlurne im Nachbarschaftszentrum Stadtschloss Moabit.

#euechtjetzt – Aktionstag am Alexanderplatz

Gemeinsam mit der Europabeauftragten des Bezirks Mitte, Marina Mantay, organisierte der Moabiter Ratschlag e. V. am 14. Mai den bezirksweiten Aktionstag #euechtjetzt am JugendAktionsRaum (JARA) hinter dem Fernsehturm, der vom Bezirksbürgermeister Stephan von Dassel und der Jugendstadträtin Ramona Reiser eröffnet wurde. Niedrigschwellige Aktionsstände, wie beispielsweise die Meinungszyylinder, der Demokratietyp-Fragebogen, ein Großspiel mit Ereigniskarten und Wissensfragen, ein EU-Quiz und das Wahlplakat mit der eigenen Wahlforderung boten einen einfachen Einstieg in die Auseinandersetzung mit den Themen Demokratie, Wahlen und EU. Am Siebdruckstand konnten sich die Besucher*innen Shirts mit Symbolen und Sprüchen bedrucken. Abgerundet wurden die Angebote durch einen Infostand des Kinder- und Jugendbüros Mitte, der die EU grafisch aufgearbeitet erläuterte, den Wahl-O-Mat zum Ausdrucken der Landeszentrale für politische Bildung und die Möglichkeit, seine Stimme direkt bei der mobilen U18-Wahlurne MOAbike abzugeben. Neben den Besucher*innen von JARA und dem Laufpublikum am Alex kamen mehrere Schulklassen und Jugendfreizeiteinrichtungen vorbei und beschäftigten sich zum Teil ausführlich mit dem Wahl-O-Mat.

Text Katharina Homann, Moabiter Ratschlag e. V.



Steglitz-Zehlendorf U18 unterwegs im Bezirk

Am U18-Wahltag selbst gab es einige mobile Wahllokale, die an Orte gefahren sind, an denen sich nachmittags junge Menschen im Bezirk aufhalten. Das Sonnenhaus war mit einem Lastenfahrrad rund um den S-Bahnhof Zehlendorf unterwegs. Mitarbeitende des NBH Wannsee e. V. fuhren die Schloßstraße in Steglitz hoch und runter und das KiJuB Steglitz-Zehlendorf bespielte Standorte im Shoppingcenter „Das Schloss“ und im Rathaus Zehlendorf. Am Abend fand eine Wahlparty in der JFE Wannsee in Kooperation mit der Schulstation Dschungel (Conrad Grundschule) statt. Mit Snacks und Musik wurden die Wahlergebnisse gemeinsam ausgewertet. Wir möchten uns hier noch einmal herzlich bei allen Unterstützer*innen bedanken, die diese Orte zugänglich gemacht haben! Und natürlich bei allen Kinder und Jugendlichen, die diskutiert, ihre Stimme abgegeben und Wahllokale geleitet haben.

Wahlurnenbasteln mit der Grundschule an der Bäke

Eine Kooperation aus dem Kinder- und Jugendbüro SZ und Chance e. V. hat mit Kindern der Grundschule an der Bäke in einem zweitägigen Workshop eine Wahlurne gebastelt. Die Kinder haben ihre Vorstellungen geteilt und sich dafür entschieden, eine Koala-Urne zu basteln. Am zweiten Tag wurde diese dann mit viel Zeitungspapier, Klebstoff und Draht in die Tat umgesetzt. Nachdem die Wahlurne getrocknet und transportfähig war, diente sie am 17. Mai als U18-Wahlurne. Zuvor wurde natürlich noch ein Foto beim Wahlurnen-Wettbewerb eingereicht.

„Politiker*innen on tour“

Das MoWo-Team vom Nachbarschaftshaus Wannsee e. V. hat auch zur U18-Europawahl 2019 die Aktion „Politiker*innen on Tour“ organisiert. Dazu wurden Direktkandidat*innen für die Europawahl eingeladen, mit dem Team und dem MoWo (Mobiles Wohnzimmer – altes Feuerwahrtauto) Orte anzufahren, wo sich Kinder und Jugendliche aufhalten. Im Vorfeld wurden Kinder und Jugendliche befragt, von welchen Parteien Abgeordnete eingela-

den werden sollten. Sie entschieden sich für CDU, SPD und Bündnis 90/Die Grünen.

Die Diskussionsrunden fanden im Schülerclub des NBH Wannsee e. V., in der JFE Albrecht Dürer, im Park hinter der „Schwartzschen Villa“ beim Rathaus Steglitz und mit vegetarischen Würstchen an der Parkour-Anlage in der Nähe der Jugendfreizeiteinrichtung Schottenburg statt.

Vor Ort haben Fragerunden sowie niedrigschwellige Aktionen stattgefunden, die U18-Wähler*innen spielerisch an die Themen Politik und Europa herangeführt haben. Ziel der Aktion war, Kinder und Jugendliche mit lokalen Politiker*innen zu vernetzen und eine Plattform zu bieten, bei der alle Seiten über ihre Vorstellungen und Wünsche reden und mehr Einblick in die Welt der jeweils anderen erhalten konnten.

Die fünf Politiker*innen sprachen über den Tag verteilt mit ca. 100 jungen Menschen im Alter von 8-18 Jahre. Das Kinder- und Jugendbüro Steglitz-Zehlendorf begleitete die Aktion und moderierte die Diskussionen.



U18-Woche im Mehrgenerationenhaus Phoenix

Im Rahmen der Europawahl wurde gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen die U18-Wahl vorbereitet und durchgeführt. Die Sensibilisierung für Demokratie stand dabei im Vordergrund. Durch unterschiedliche Methoden (eigener Videoschnitt, kreatives Gestalten, Quiz, Austauschrunden, Informationstafel) und Partizipation seitens der Jugendlichen wurde ein Raum eröffnet, sich Politik sowie die eigene Beteiligung und Betroffenheit in der Demokratie vor Augen zu führen.

Ein Quiz, unterschiedliche Erklär-Videos, die Auseinandersetzung mit diversen Parteiprogrammen, das Gestalten und Eröffnen eines Wahllokals, die Durchführung der U18-Wahl sowie die offizielle Bekanntgabe der U18-Wahlergebnisse vom Phoenix, Steglitz-Zehlendorf, Berlin und Deutschland, haben den Zugang zu Europa und Demokratie erleichtert und die Jugendliche darin bestärkt, sich der Wichtigkeit ihrer Stimme bewusst zu sein.

Text: Deborah Kröger, Kinder- und Jugendbüro Steglitz-Zehlendorf

Spandau Spandauer Aktionstag

Fünf Wochen vor der Wahl waren die Spandauer Schüler*innen zum U18-Aktionstag ins Rathaus Spandau, der VHS Spandau und Bezirkszentralbibliothek eingeladen. Über 130 Schüler*innen, begleitet von 15 Lehrer*innen, folgten der Einladung, das Rathaus einen Tag „in Beschlag“ zu nehmen. Ziel war es, zum einen Wissen zu vermitteln, zum anderen über Diskussionen zur Meinungsbildung anzuregen.

In der Säulenhalle des Rathauses wurden an neun Stationen Infos und Wissenstests rund um die Wahl und die EU, aber auch zur Jugendjury und zum Anliegen von Fridays for Future etc., geboten. Darüber hinaus formulierten die Kinder und Jugendlichen ihre Themen und Forderungen.

Parallel dazu gab es Workshops zu den Themen „Wie Kriege enden“, „Kinder- und Jugendrechte“, „Medien und Social Media“ und „Klimaschutz“. Acht Mentor*innen vom Peernetzwerk Spandau unterstützten das gesamte Programm an den Stationen und begleiteten die Schüler*innen zu den einzelnen Workshops.

Vielen Dank an die vielen Akteur*innen, die dieses besondere Event möglich gemacht haben!

Weitere Aktionen

Im Vorfeld der U18-Wahl entwickelte das Medienkompetenzzentrum CIA Spandau ein spezielles Kahoot Onlinequiz, um mit den Staakener Kids ins Gespräch zu den Wahlprogrammen der Parteien zu kommen.

Erstmals wurde im Rathaus gewählt. An drei Tagen konnten Kinder und Jugendliche ihre Stimme im Büro der Kinder- und Jugendbeauftragten abgeben.

Im Peernetzwerk Spandau wurden Mentor*innen und Multiplikator*innen gecoacht, um in den Jugendfreizeiteinrichtungen die U18-Wahl zu thematisieren. Tatkräftig realisierten die Spandauer Peers ihre Ideen zu einer Wahlkabine „to go“. Dank der mobil gewordenen Wahllokale konnte in zwei Jugendfreizeiteinrichtungen, vor einer Schule und auf der Straße um den S- und U-Bahnhof Spandau gewählt werden.

Im Initiativkreis Kinder und Jugendbeteiligung in Spandau wurde die mögliche Nachbereitung der Wahl besprochen. Mit Kids vom Spandauer Jugend e. V. wurde beispielsweise eine Sightseeing Tour und der Besuch der Europäischen Kommission als Nachwahlprogramm realisiert. Des Weiteren gibt es folgende Vorschläge und Ideen: U18-Wahlrückblick auf verschiedenen öffentlichen Veranstaltungen, U18 als Thema des Jugendforums. Und für die Zukunft: Die Politik beschreibt ihr Parteiprogramm im Kinderpodcast KAKADU zur Vorbereitung auf die Bundestagswahl 2020.

Text: Jessica Ebert,
Kinder- und Jugendbeauftragte Spandau





3.2 Materialien zur politischen Bildung

Gedruckte und Online-Informationsmaterialien

Zur Europawahl gaben die Bundeskoordinierungsstelle, der Deutsche Bundesjugendring (DBJR), und die Landeskoordinierungsstelle Info-Materialien heraus. Der DBJR erstellte in diesem Jahr ein umfangreiches Heft zur Wahl. Es beinhaltet zum einen 12 Fragen an die Parteien (Die Linke, CDU/CSU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, AfD, FDP), zum anderen einen ausführlichen Teil mit Erklärungen und Informationen rund um die Europäische Union. Übrigens wurden zum ersten Mal auch zahlreiche Parteien, die eine geringere Wählerschaft haben, zu ihren Ansichten befragt. Die Infos konnten auf www.u18.org heruntergeladen werden.

Neben den Informationen zu den Wahlprogrammen gab es Informationsflyer mit vier einfachen Schritten zur U18-Wahlteilnahme oder der Eröffnung eines U18-Wahllokals, Plakate und Postkarten („Meine Wünsche Meine Wahl #myeurope“ und die „Herzenthemen-Karte“).

Der Koordinierungsstelle Berlin war es dank der Förderung der Landesbank Berlin/Berliner Sparkasse (Lotterie „PS-Sparen und Gewinnen“) möglich, die Hefte zur Wahl in großem Umfang nachzudrucken, die der großen Nachfrage in Berlin fast gerecht wurde.

Außerdem gab es einen extra Informationsflyer zur Wahl für Berlin und diesen in zwei Ausführungen, einmal für Kinder und einmal für die Zielgruppe Jugendliche und Multiplikator*innen. Als Werbematerialien wurden Turnbeutel, Kugelschreiber, Notizhefte, Jahresplaner, Sticker, USB-Sticks und jede Menge bunter Luftballons unter die Berliner U18-Wählenden gebracht.

www.u18.berlin – eine neue Homepage für Berlin!

Das Berliner Netzwerk hat beschlossen, wieder eine eigene Seite für Berlin auf die Beine zu stellen. Hier lassen sich übersichtlich alle wichtigen Informationen für U18-Berlin finden, zum Beispiel die U18-Ansprechpartner*innen in den Bezirken, Materialien, Veranstaltungen, mobile Wahllokale, das Berliner Wahlurnengewinnspiel und noch viel mehr.

Ein riesiges Dankeschön dafür geht an stark gemacht!/Jugenddemokratiefonds Berlin und united communications! Ohne Förderung und Unterstützung wäre die Umsetzung der Webseite nicht möglich gewesen.



Die Anmeldung der Wahllokale und die Auswertung der Ergebnisse erfolgte weiterhin über die Homepage der Bundeskoordinierungsstelle www.u18.org

3.3 Öffentlichkeitsarbeit

U18-Europa-Kick-Off

Drei Monate vor dem Wahltermin lud das Berliner U18-Netzwerk zur berlinweiten Auftaktveranstaltung ins „Europäische Haus“ Unter den Linden, in greifbarer Nähe zum



Brandenburger Tor ein. Unter dem Motto „Ich und Du – wir (alle) sind EU!“ haben sich 140 Kinder und Jugendliche über die Europäische Union und die Wahl informiert. Die EU-Rally bot an 10 Stationen, die durch die Bezirkskoordinierungsstellen, jup! und das Kinder- und Jugendparlament Charlottenburg-Wilmersdorf ausgedacht und betreut wurden, unterschiedliche Aktionen an, sich dem Thema zu nähern. Es wurde gequitzt, gemalt, geschrieben, gebastelt, sich verkleidet und geschminkt und vieles mehr. Außerdem besuchten die U18-Wähler*innen in spe die (Dauer-)Ausstellung im Haus mit einem 360°-Kino, Fotoaktion und weiteren interaktiven Möglichkeiten zur Veranschaulichung der Europäischen



Bild Mitte: Vertreter*innen des Kinder- und Jugendparlaments Charlottenburg-Wilmersdorf im Gespräch mit Schirmherr Ralf Wieland

Bild unten: Europa-Rally beim U18-Kick-Off im Europäischen Haus

Union. Im Programmverlauf des Tages stand U18-Schirmherr Ralf Wieland den Kindern und Jugendlichen Rede und Antwort. Das Gespräch führten Vertreter*innen des Kinder- und Jugendparlaments Charlottenburg-Wilmersdorf.

Insgesamt war es für alle Beteiligten ein sehr schöner, informativer, bunter Tag! Auch viele Mitarbeiter*innen des Europäischen Hauses schauten ganz begeistert vorbei: So quirlig erleben sie ihren Arbeitsplatz wohl eher selten...

Ein ganz herzliches Danke geht an alle Akteur*innen, die diesen Tag so vielfältig gestaltet haben und die Mitarbeiter*innen des Verbindungsbüros des Europäischen Parlamentes in Deutschland für die umfangreiche Unterstützung!

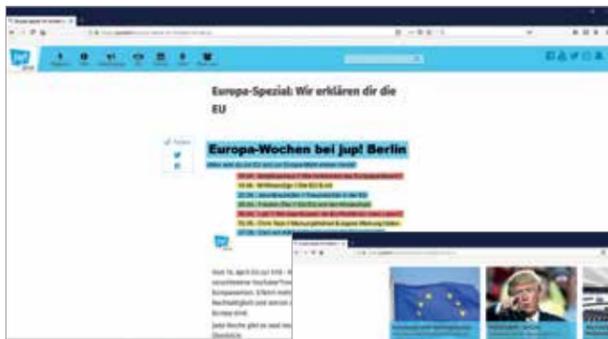


Die Statements zu Europa vom U18-Kick-Off findet ihr hier: <https://jup.berlin/u18-kick-off-videobox>

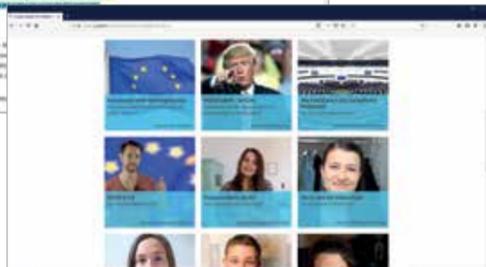
jup! on Tour

Das Jugendmedienportal jup! war von Anfang an des Kampagnenjahres mit an Bord.

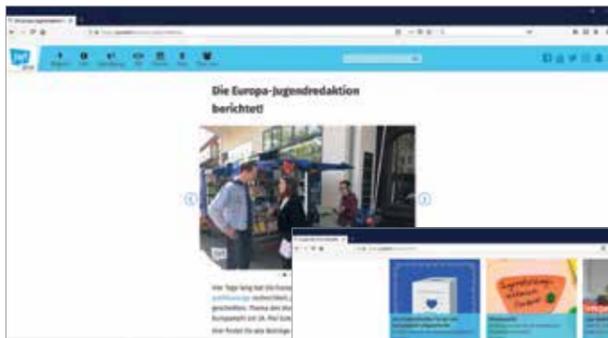
Beim U18-Kick-Off konnten sich alle Teilnehmenden verkleiden, mit Neonfarben schminken und in der Videobox ihre Meinungen und Ideen zu Demokratie, Wahlen und EU-Themen aufzeichnen. Weitere Meinungen wurden beim Spandauer Aktionstag, bei „Meet your local politician“ in Pankow, beim großen Europafest in der Hardenbergstraße/Zoo und im Pressewahllokal in der Landeszentrale für politische Bildung eingefangen.



Europa-Spezial: Wir erklären dir die EU – hier geht es zu den Beiträgen: <https://jup.berlin/europa-spezial-wir-erklaren-dir-die-eu>



Darüber hinaus wurden zahlreiche Erklärvideos rund um das Thema Europa von jup! erstellt und publiziert.



Beiträge der Europa-Jugendredaktion von jup! und politikorange: <https://jup.berlin/europa-jugendredaktion>
<https://jup.berlin/europa-2019>



Dies geschah unter anderem auch in der Europaredaktion, zu der jup! gemeinsam mit politikorange, in den Osterferien eingeladen hatte. Unter der Fragestellung „Was hat mein Leben in Berlin eigentlich mit der EU zu tun?“ wurde in Teams vier Tage lang gefilmt und gebloggt.

Liebe juppies, vielen, vielen Dank für euren Support, das war großartig!



Multiplikator*innen-Schulungen

In diesem Kampagnenjahr konnten erneut vier Multiplikator*innen-Schulungen für Lehrer*innen, Schulsozialarbeiter*innen und Pädagog*innen, die in Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtungen tätig sind, angeboten werden. Aus den ersten beiden Schulungen, die der Begründer von U18, Marcus Lehmann, mit Mitarbeiter*innen der Landeskoordinierungsstelle in der Landeszentrale für politische Bildung durchführte, ging der Bedarf hervor, U18-Schulungen explizit auch zu niedrigschwelligen Zugängen in der politischen Bildungsarbeit anzubieten. Für diesen Wunsch konnte Susanne Blome, Referentin der Bildungsstätte Kaupstraße, gewonnen werden.

Hierbei spielte der eigene Anspruch der/des Einzelnen eine große Rolle, was und wie Kindern und Jugendlichen ein Grundverständnis von Demokratie vermittelt werden soll. Es ging also um die generelle Auffassung von politischer Bildungsarbeit in Einrichtungen und auch um deren Grenzen.

Die Idee, Schulungen für Lehrer*innen einerseits und Sozialpädagog*innen andererseits anzubieten, fand sehr guten Anklang, sie wird in den nächsten Wahlperioden beibehalten und weiterentwickelt.

U18-Landeskoordinierungsstelle on Tour

Berliner jugendFORUM #jufo18 am 25. Juni 2018

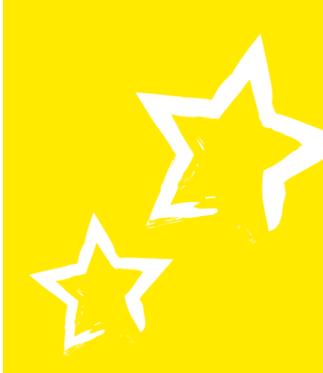
Das vielfältige Programm des jugendFORUMS bot den anwesenden Berliner Jugendlichen viele Möglichkeiten, sich in Diskussionsrunden, Workshops und Performances politisch einzubringen und zu informieren. Es gab 41 Aktionsstände zu den Themen #diversity, #participate, #move2act, #gönnredireducation und #democracy. Da durfte U18 selbstverständlich nicht fehlen. Der Termin auf dem Pfefferberg Ende Juni 2018 lag für die U18-

Wahl zwar noch in weiter Ferne, es informierten sich dennoch viele Schüler*innen und es konnten auch Lehrer*innen erreicht werden, die das Wahlprojekt für Kinder und Jugendliche noch nicht kannten.

Europakonferenz im Roten Rathaus am 10. November 2018

2018 wurde U18 zur jährlich stattfindenden Europakonferenz im Berliner Rathaus eingeladen. Unter dem Motto: „Engagiert für Europa. Committed to Europe.“ kamen engagierte Künstler*innen, Kulturschaffende, Bürger*innen und Bürgermeister*innen aus verschiedenen europäischen Städten sowie Politiker*innen unterschiedlicher Ebenen zusammen, um sich mit der Frage auseinanderzusetzen, wie das Engagement für Europa gemeinsam gestärkt werden kann und wie noch mehr Menschen erreicht werden können. Neben zahlreichen spannenden Projekten aus ganz Europa mit sehr unterschiedlichen Ansätzen, das Thema Europa anzugehen, zu betrachten und selbst zu gestalten, deckte U18 den Bereich, wie Kinder und Jugendliche für das Thema sensibilisiert werden können, ab. Dazu hat sich die Landeskoordinierungsstelle U18 auf dem Marktplatz Europa an einem Stand präsentiert und auch im großen Plenum auf der Bühne. Die Europakonferenz ist eine gute Möglichkeit, sich quer über Ländergrenzen hinweg zu vernetzen und sich zu informieren, welche Initiativen und Projekte es in unseren europäischen Nachbarländern gibt.





Lollapalooza im und um das Olympiastadion am 8. und 9. September 2018

Zum zweiten Mal erhielt U18 die Möglichkeit sich auf dem Musikfestival zu präsentieren. Als familienorientiertes bzw. sich auch an eine jüngere Zielgruppe richtendes Festival, ist das Lollapalooza ein überaus geeigneter Ort, U18 noch bekannter zu machen. Das Festival fand im September zum ersten Mal im und um das Olympiastadion inklusive Maifeld mit rund 70.000 Besucher*innen pro Tag statt. Über die familienfreundliche Ausrichtung des Festivals hinaus ist es gerade auch der Veranstaltungsort, der die wichtige Bedeutung politischer Bildungsarbeit und der Akzeptanz demokratischer Werthaltungen unterstreicht. Es informierten sich sehr viele Minderjährige mit und ohne ihre



Eltern bei uns am Stand oder ließen uns wissen, woher sie U18 bereits kennen und was für Aktionen rund um U18 sie schon gemacht haben. Sie nahmen entweder an unserer Fotoaktion teil oder betätigten sich sportlich beim Kinderrechte-Twister. Zum Ausruhen standen unsere mittlerweile legendären Beach-Sofas bereit.



Nach der Wahl ist vor der Wahl, so auch bei U18. Deshalb war das Team auch im September 2018 beim Lollapalooza auf dem grünen Kiez, um für die bevorstehende U18-Europawahl zu werben.



Bild oben: Die „Europa“ zu Gast am U18-Stand auf dem Europa-Fest mit über 90 Initiativen, Projekten, Institutionen und Parteien

Bilder unten: Bei U18 gab es unter anderem eine gut besuchte Karaoke-Bühne und die Möglichkeit, per Briefwahl an der U18-Europawahl teilzunehmen

Europafest: U18 mit Karaoke-Demokratie-Lounge, Moabiter Ratschlag e. V., jugendFORUM und jup!

Kurz vor der Europawahl am 11. Mai fand ein großes Europafest auf dem Steinplatz und entlang der Hardenbergstraße statt. Über 90 Initiativen, Projekte, Institutionen und Parteien präsentierten ihre Ideen zu Europa und luden die Bürger*innen zu diversen Mitmach-Aktionen ein. In der Landeszentrale fanden parallel Workshops zu unterschiedlichen aktuellen politischen Themen statt.

Mit oben genannten Akteur*innen hatten wir die Möglichkeit, ein großes Areal extra für Kinder und Jugendliche zu bespielen. Das riesige Demokratiespiel, beim dem die Spieler*innen auch die Spielfiguren auf dem großen Spielfeld sind, wurde gespielt. Auf der Karaoke-Bühne ging es wild zu. „Die Ärzte“ standen bei zwei jungen Sänger*innen ganz besonders im Fokus. Die Beteiligungsrkscha „MOAbike“ bot als mobile U18-Wahlurne inklusive Wahlkabine, U18-Wähler*innen die Möglichkeit vor Ort vorab, also quasi per



Briefwahl, zu wählen. Die U18-Landeskoordinierungsstelle informierte über die U18-Wahl, die vielen Besucher*innen noch unbekannt war. jup! und das jugendFORUM präsentierten ebenfalls ihre Beteiligungsformate für Kinder und Jugendliche. Sehr interessiert war auch eine Polizistin, die ihrerseits den wissbegierigen Kindern vor Ort von ihrer Arbeit berichtete.



BERLINER LANDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG

Was wir machen

Wir veranstalten Foren zu aktuellen Themen, Tagungen zu Fragen der politischen Bildung, Fortbildungen, Lesungen, Stadtrundgänge, Filmvorführungen usw. Wir stellen in unserem Besuchszentrum Bücher zu politischen, gesellschaftlichen und historischen Themen bereit. Jede BerlinerIn und jeder Berliner kann pro Quartal maximal fünf Bücher erhalten. Daneben produzieren wir eigene Publikationen, die aktuelle Berliner Themen auch in einfacher Sprache vermitteln.

Mit Online-Angeboten, Ausstellungen, Kampagnen, Projekten und Events und der finanziellen Förderung von Bildungsprojekten runden wir unser Angebot ab. Zusätzlich unterstützen wir unsere Partnerinnen und Partner aus Vereinen und Initiativen und fördern ihre Vernetzung.

Wo Sie uns finden

Unser Besuchszentrum und Tagungsort liegt zentral im geschichtsträchtigen Amerika Haus direkt am Bahnhof Zoologischer Garten. Es ist am Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 10-18 Uhr geöffnet.

Berliner Landeszentrale für politische Bildung

Hardenbergstraße 22-24
10623 Berlin

Telefon: (030) 90227-4966

Telefax: (030) 90227-4960

E-Mail: landeszentrale@senbjf.berlin.de



Aktuelle Informationen finden Sie unter:

www.berlin.de/politische-bildung

Abonnieren Sie unseren Newsletter:

www.berlin.de/politische-bildung/politikportal/newsletter

Wer wir sind

Die Berliner Landeszentrale für politische Bildung ist eine staatliche überparteiliche Bildungseinrichtung. Unsere Angebote zu Demokratieförderung, politischer Teilhabe und politischer Bildung richten sich an alle Berlinerinnen und Berliner. Wir ermuntern dazu, die eigenen Interessen aktiv in demokratische Entscheidungsprozesse einzubringen.

Wen wir erreichen wollen

Wir sprechen alle Einwohnerinnen und Einwohner Berlins an – in all ihrer Verschiedenheit. Wir wollen sowohl Menschen erreichen, die sich für Politik interessieren, als auch Menschen, denen politische Fragen bisher eher fern liegen. Mit anderen Akteuren der politischen Bildung diskutieren wir aktuelle Entwicklungen, Herausforderungen und Handlungsperspektiven. Verantwortliche aus Politik, Verwaltung, Kultur, Wissenschaft, Medien und Zivilgesellschaft wollen wir als Partnerinnen und Partner der politischen Bildung gewinnen.



Pressewahllokal am 17. Mai 2019

In diesem Jahr wurde ein Pressewahllokal in der Landeszentrale für politische Bildung, in Kooperation mit ebendieser, der Europaberaterin Berlin und jup!, eingerichtet. Viele Klassen der Merian-Schule haben den weiten Weg auf sich genommen, um im Pressewahllokal ihre Stimme abzugeben. Die meisten Schüler*innen nahmen die Möglichkeit wahr den Wahl-O-Mat zum Aufkleben für eine letzte Entscheidungsfindung oder auch deren -bestätigung zu nutzen und verschafften sich einen Überblick über die Materialien der Landeszentrale. Die Schüler*innen hatten sogar das Glück, an diesem Tag Bücher kostenlos mitnehmen zu dürfen. Sie konnten

sich bei jup! in unterschiedliche Kulissen (dank Green-Screen) katapultieren und Fotos von sich machen lassen, die direkt vor Ort ausgedruckt wurden.

Einige Schüler*innen standen sogar den anwesenden Journalist*innen Rede und Antwort.

Die Senatorin für Bildung, Jugend und Familie, Sandra Scheeres, besuchte ebenfalls das Pressewahllokal und zog die Gewinner*innen des diesjährigen Wahlurnenwettbewerbs. Außerdem gab sie jup! ein ausführliches Interview zur Bedeutung von U18 und politischer Bildung und Beteiligung von Kindern und Jugendlichen im Allgemeinen.



4. Höhepunkt des Projektes – 17. Mai 2019 – die Wahl!

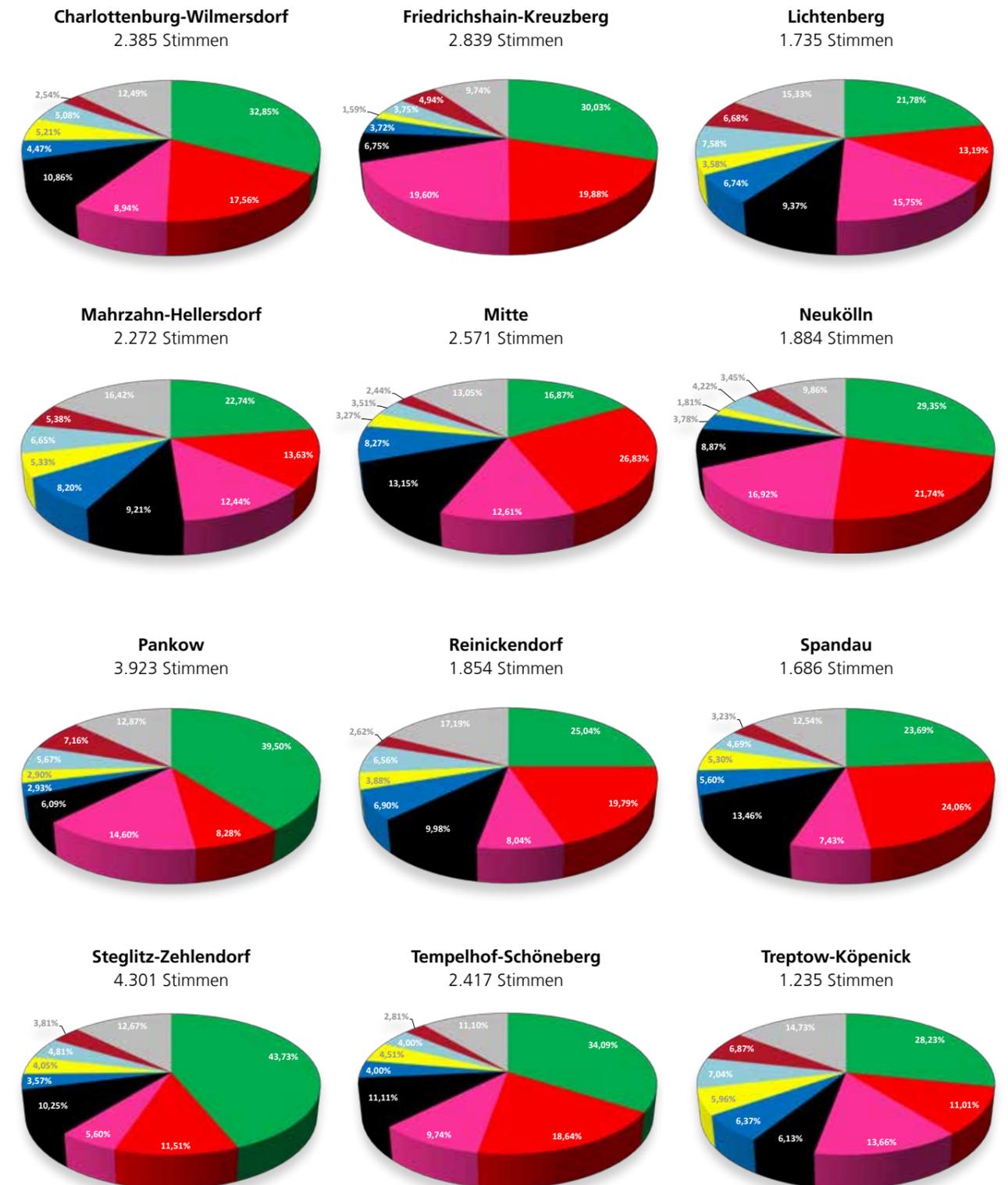
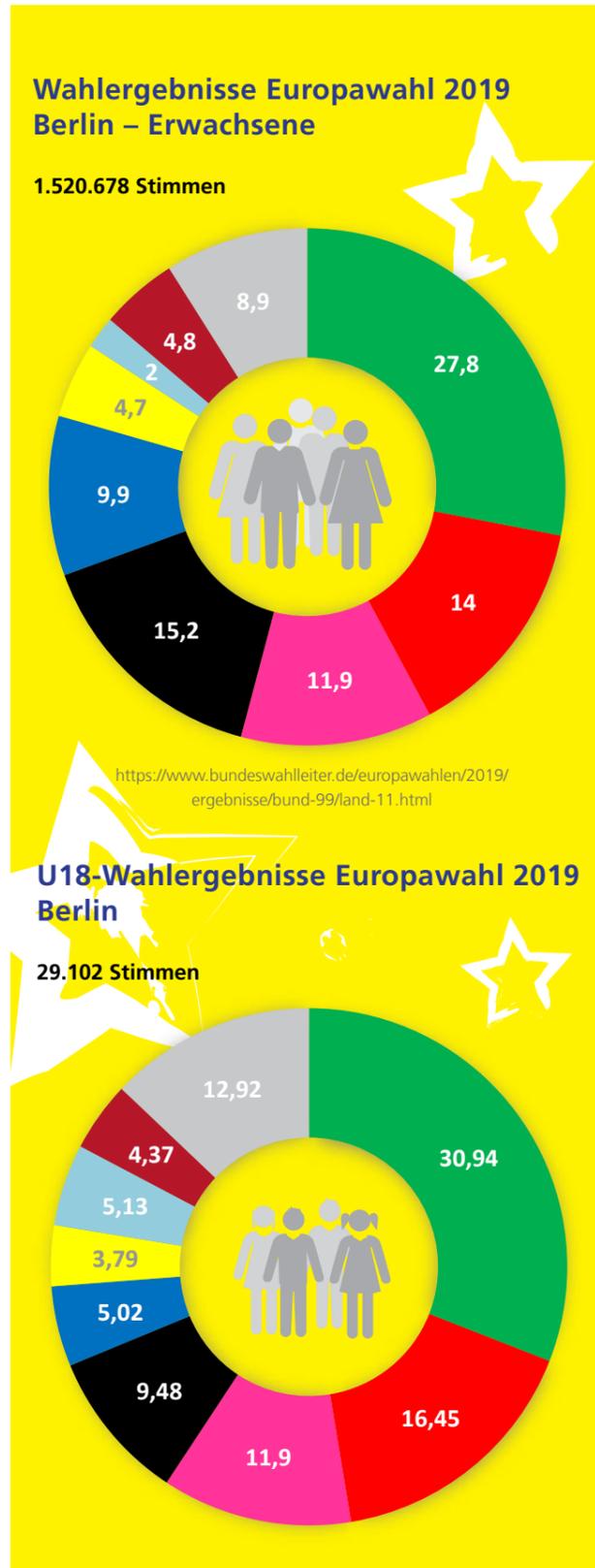
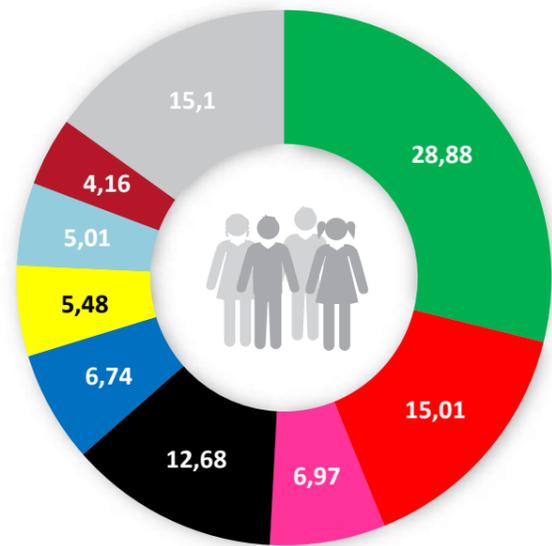


4.1 Wahlergebnisse

Die Idee zu U18 entstand 1996 in einem Jugendklub in Berlin-Mitte. Über 20 Jahre später zählt U18 zu den größten außerschulischen Projekten der politischen Bildung in Deutschland und ist fest etabliert. U18 findet nicht mehr nur zu Land- und Bundestagswahlen statt, sondern seit 2014 sogar auch zu Europawahlen.

U18-Wahlergebnisse Europawahl 2019

119.038 Stimmen





4.2 Wahlbeteiligung

Bundesweit beteiligten sich 119.038 Kinder und Jugendliche. In Berlin gaben 29.102 U18-Wähler*innen ihre Stimme für Europa ab!

Als das Berliner U18-Netzwerk im Juni 2018, also nahezu ein Jahr vor dem Wahltermin, seine Arbeit zur Europawahl aufnahm, waren sich alle ziemlich einig darin, dass es schwierig werden würde, viele Menschen für die Europawahl beziehungsweise das Thema Europa im Allgemeinen gewinnen zu können. Aber weit gefehlt! Als Engagierte für Kinder- und Jugendbeteiligung sind wir uns über das vorhandene politische Interesse junger Menschen selbstverständlich bewusst, aber damit haben wir nicht gerechnet.

In den kommenden Monaten wurden sehr viele Menschen aktiv, um sich für wichtige Themen, besonders auch auf europäischer Ebene, einzusetzen, wie zum Beispiel die EU-Flüchtlingspolitik. Sich dem aufkeimenden Rechtspopulismus in Europa entgegenzustellen und/oder Greta Thunbergs #fridaysforfuture Bewegung zu folgen.

Jahrelang wurde vielerorts die „Politikverdrossenheit“, besonders der jungen Generation, was ohnehin stark anzuzweifeln war, angeprangert. Davon war in den vergangenen Monaten nicht mehr viel zu spüren. Die Relevanz der Themen, vor allem die Sorge um die Zukunft, die besonders für die Jungen auf dem Spiel steht, führt dazu, dass sich wieder viel mehr Kinder und Jugendliche für ihre Belange einsetzen und ihre Rechte einfordern.



Randnotiz: 2017 lebten 364.963 Kinder und Jugendliche zwischen 6 und unter 18 Jahren in Berlin (Das macht ca. **1 % der Gesamtbevölkerung in Berlin** aus.) Davon haben **29.102** junge Menschen **ihre Stimme bei der Europawahl 2019 abgegeben**. Das waren **knapp 8 % der Kinder und Jugendlichen** zwischen 6 und unter 18 Jahren.



4.3 Wahllokale

In Berlin konnte in 243 Wahllokalen gewählt werden, zur letzten Europawahl 2014 waren es 141 Wahllokale.

Darüber hinaus sind uns auch einige, aber nicht alle, sogenannten Tandems bekannt. Also eine Kooperation zwischen Schule und Jugendfreizeiteinrichtung. Die Schule meldet in dem Fall kein eigenes Wahllokal an, im Unterricht werden jedoch Wahlhalte behandelt, anschließend bekommen die Schüler*innen die Möglichkeit, in der nächstgelegenen Einrichtung ihre Stimme abzugeben.

Auf Bundesebene stieg die Anzahl der Wahllokale von 409 im Rahmen der ersten bundesweiten U18-Europawahl 2014 (36.719 Stimmen) auf 1.188 (119.038 Stimmen).

Wahllokale 2019:



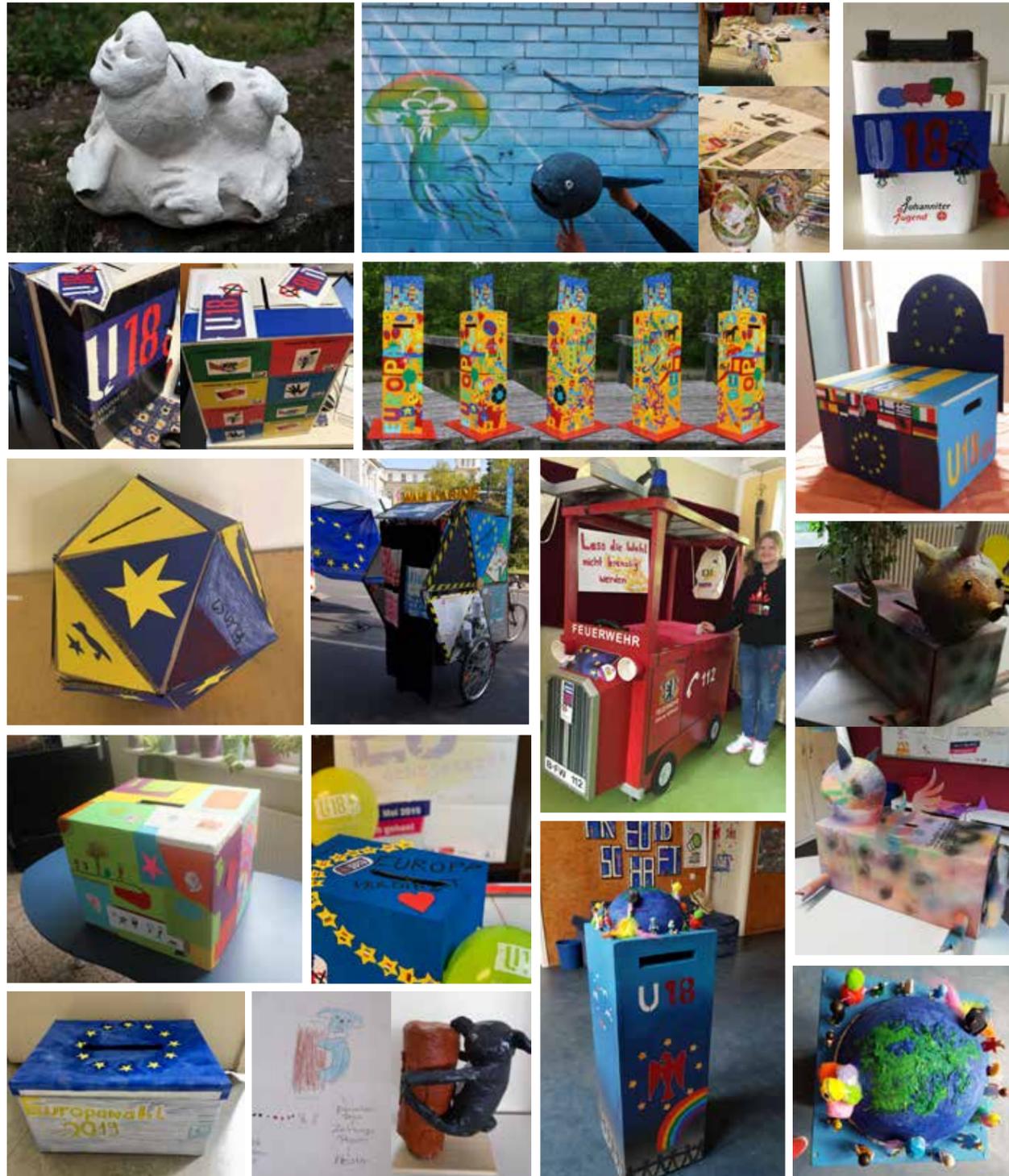
4.4 Wahlurnenwettbewerb

In diesem Jahr hat der Wettbewerb in neuer Form stattgefunden, nämlich als Wahlurnengewinnspiel. Dieser Änderung lag zugrunde, dass ein Wettbewerb nicht die zur Verfügung stehenden Ressourcen (Zeit und Baumaterial etc.) berücksichtigen kann und letztlich auch die Frage wie und wer über die schönste und beste Wahlurne entscheidet. Deshalb hat sich das Berliner Netzwerk dazu entschlossen in diesem Jahr eine Auslosung zu machen. Wie in den letzten Jahren, stellte die Senatsverwaltung Bildung, Jugend und Familie ein Preisgeld in Höhe von 600€ zur Verfügung. Dieses Mal losten wir 6 x 100€ (3 Preise für Schulen, 3 Preise für Freizeiteinrichtungen) aus. Dazu erhielt jeder Gewinnspielbeitrag eine Glücksnummer, die anschließend in eine Bingo-Los-Trommel wanderte. Die Trommel lässt sich drehen und im Zufallsprinzip lassen sich dann die Gewinnnummern ziehen.



EU echtjetzt?!

Und diese zahlreichen, schönen, bunten, kreativ gestalteten Wahlurnen haben uns erreicht:



5. U18 in Politik und Medien



Das Ergebnis der U18-Europawahl war auch in diesem Jahr wieder das zentrale Thema bei der U18-Berichterstattung auf Bundes- und auch Landesebene. Dazu kamen Ankündigung und verschiedene Berichte über U18-Aktionen. jup! hat die gesamte U18-Wahl in Berlin begleitet und durch eigene Projekte bereichert.



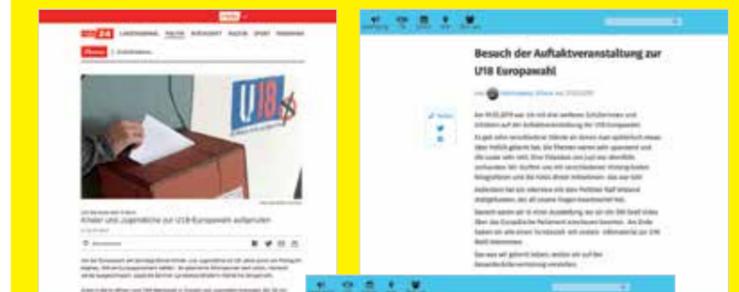
www.welt.de

www.focus.de



www.tagesspiegel.de

www.morgenpost.de



www.rbb24.de



https://jup.berlin



Junge Leute würden Grün wählen

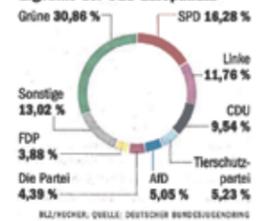
Simulierte Europawahl für Kinder und Jugendliche

Bei den simulierten Wahlen zum Europäischen Parlament haben die Grünen bei den Berliner Kindern und Jugendlichen am besten abgeschnitten. Die Partei erreichte bei den U18-Wahlen 30,86 Prozent der Stimmen in der Hauptstadt, wie aus den online veröffentlichten Daten vom Sonnabend hervorging. Es folgten die SPD (16,28 Prozent), die Linke (11,76 Prozent) und die CDU mit 9,53 Prozent. Die AfD würden 5,05 Prozent wählen.

In Berlin hatten am Freitag rund 240 Wahllokale unter anderem an Schulen, Jugendclubs und in Jugendverbänden geöffnet, sagte ein Sprecher des Deutschen Bundesjugendrings. Ziel der Aktion sei es, junge Leute „an die Politik heranzuführen, ohne Hürden und Ängste“. Exakt 26 940 Kinder und Jugendliche nutzten die Gelegenheit und gaben ihre Stimme ab.

Auch bundesweit schnitten den Angaben zufolge die Grünen mit 28,73 Prozent der Stimmen am besten ab. Auf den weiteren Plätzen: SPD (14,99 Prozent), CDU (12,73), Linke (6,87) und AfD (6,76). (dpa)

Ergebnis der U18-Europawahl



Berliner Zeitung, 20.05.2019

Hier dürfen Minderjährige wählen gehen

Die U18-Wahl ist nur für Kinder und Jugendliche

Die Plakate an den Laternenmasten kündigen es schon an: Am 26. Mai dürfen die volljährigen EU-Bürger ein neues Parlament wählen. Nur in Österreich und Malta haben schon 16-Jährige ein Wahlrecht, in Griechenland reicht es, dieses Jahr 17 zu werden. Und alle anderen, die politisch interessiert sind? Für die gibt es die U18-Wahl am 17. Mai. Da dürfen alle Kinder und Jugendlichen ihre Stimme abgeben und damit ihrer politischen Haltung Ausdruck verleihen. Bisher sind 205 Wahllokale in Berlin angemeldet, weitere könnten folgen.

In den kommenden Tagen stehen außerdem jede Menge U18-Aktionen an: unter anderem Diskussionen mit Politikern, Informationsveranstaltungen und auch Demonstrationen.

Online-Tool hilft entscheiden

Wer wählen gehen will, sollte vorher Bescheid wissen, wofür die einzelnen Parteien stehen. In Deutschland stehen ganze 41 Parteien und Vereinigungen auf dem Wahlzettel, da kann man leicht den Überblick verlieren. Neben den U18-Veranstaltungen hilft der Wahl-O-Mat der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb). Das Online-Tool stellt den Usern politische Fragen, die mit „stimme zu“, „neutral“ oder „stimme nicht zu“ zu beantworten sind, und vergleicht sie mit den einzelnen Parteiprogrammen. Am Ende rechnet es aus, wie sehr man mit den Positionen der Parteien übereinstimmt. SW

Mehr Infos zu Veranstaltungen, Wahllokalen und allem anderen rund um die U18-Wahl findet ihr auf u18.berlin

Berliner Zeitung, 06.05.2019



6. U18-Transfer



Die U18-Bundeskoordinierung ermöglichte es dieses Mal auch, dass in anderen europäischen Ländern gewählt werden konnte. In Spanien, Frankreich und Polen gab es die Möglichkeit, Wahllokale anzumelden. Es wurde aber leider nur ein Wahllokal in Frankreich angemeldet, diese Anmeldung ging auf das Berliner U18-Netzwerk zurück und die Rückmeldung aus Frankreich war sehr positiv. Eine Kooperation in Polen mit den 8 Schulen der Partnerstadt Międzyrzecz (Meseritz) des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf scheiterte leider aufgrund eines umfangreichen Lehrer*innen-Streiks zum Wahltermin.



U18-Wahlurne vom Collège André Malraux in Granville, Frankreich

7. U18-Ausblick



Die Tatsache, dass sich die Wahlbeteiligung bei der zweiten U18-Europawahl in Berlin und auf Bundesebene verdreifacht hat, lässt das Berliner U18-Netzwerk sehr positiv in die Zukunft blicken. Ziel ist es, in der nächsten Wahlperiode mehr als 8 % der jungen Berliner*innen zwischen 6 – 18 Jahren zu erreichen. Und die nächste U18-Wahl wird eine ganz besondere werden! Die Bundestagswahl und die Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus könnten im Herbst 2021 zeitlich zusammenfallen. Das macht das Projekt doppelt spannend. Zugleich wird es eine Herausforderung für alle U18-Akteure*innen. Es bietet aber auch die Möglichkeit, Wahlen auf Landes- und Bundesebene direkt miteinander zu vergleichen, Unterschiede herauszuarbeiten und die verschiedenen politischen Ebenen zu betrachten. Gleichzeitig ist es eine tolle Chance, das vielschichtige politische System der Bundesrepublik möglichst verständlich und auf praktische Weise darstellen zu können. Auch hier kann gemeinsam mit den Kindern und Jugendlichen überprüft werden, ob die (Regierungs-)Parteien ihre Wahlversprechen der letzten Wahlen auf Landes- und Bundesebene eingehalten haben oder nicht.

Mit großer Begeisterung haben wir festgestellt, dass sich 2019 sehr viele Jugendliche eigenständig an der U18-Europawahl beteiligt haben. Es bildeten sich sehr aktive Peernetz-

werke. Teilweise haben Schüler*innen die U18-Wahl sogar ganz ohne Lehrer*innen umgesetzt oder unterstützt.

Das zu erreichen, also eine selbstständige Kinder- und Jugendbeteiligung zu fördern und zu unterstützen ist unser Hauptanliegen. Wenn sich Kinder und Jugendliche eigenständig auf den Weg machen, haben wir eines unserer Ziele erreicht. Aus diesem Grund möchten wir Peers und jugendliche Selbstorganisation noch intensiver unterstützen. Dafür bietet Berlin gute Voraussetzungen. Die geplanten neuen Stellen für Kinder- und Jugendbeteiligung in den Bezirken, die das Jugendfördergesetz (tritt am 1.1.2020 in Kraft) vorsieht, können perspektivisch eine besondere Rolle spielen. Denn sie ermöglichen ein umfangreicheres Angebot und neue Formate.

Auch wenn bereits viel erreicht wurde, so konnten in Berlin 2019 unter anderem 62 neue Wahllokale dazugewonnen werden, bleibt es eine wichtige Aufgabe des U18-Netzwerkes, U18 noch populärer zu machen und damit die Beteiligung der Kinder und Jugendlichen noch mehr zu unterstützen. Knapp 30.000 junge Berliner*innen haben mit ihrer Stimme zur U18-Europawahl 2019 ein deutliches Zeichen gesetzt und beinahe 41.000 zur U18-Bundestagswahl 2017: „Wir haben eine Meinung und diese möchten wir auch repräsentiert wissen!“

SAVE THE DATE!

Nächste U18-Wahl: Herbst 2021!

u18.berlin

Kontakt:

U18-Koordinierungsstelle Berlin

c /o Drehscheibe Kinder- und Jugendpolitik Berlin

Stiftung SPI

Geschäftsbereich Lebenslagen, Vielfalt & Stadtentwicklung

Pia Yvonne Schäfer und Katharina Wengenroth

Frankfurter Allee 35 – 37, Aufgang C

10247 Berlin

Telefon: +49.0.30 493 001 94

E-Mail: U18-berlin@stiftung-spi.de

Web: <http://u18.berlin>, www.stiftung-spi.de/projekte/drehscheibe

Impressum:

Herausgeber: Stiftung SPI, Geschäftsbereich Lebenslagen, Vielfalt & Stadtentwicklung

V.i.S.d.P.: Dr. Birgit Hoppe, Vorstandsvorsitzende/Direktorin,

Redaktion: Pia Yvonne Schäfer und Katharina Wengenroth, Stiftung SPI,
Katja Drießen, united communications GmbH

Gestaltung: united communications GmbH, www.united.de

Dezember 2019